



FCI vs. ENERGIE COTTBUS

VORWORT

(CV) Servus Schanzer!

Blicken wir auf die letzte Saison zurück. Hoffte man zu Beginn der Spielrunde noch, nicht wieder in letzter Sekunde erst den Klassenerhalt klar machen zu können, wurde man bereits in der Hinrunde eines besseren belehrt! Am Ende der ersten Hälfte der Spielzeit, waren zehn von 57 zu vergebene Punkte auf dem Konto unseres geliebten Donaustadtclubs zu verzeichnen - 9 davon aus Heimspielen. Der einzige Auswärtspunkt, konnten wir dem heutigen Gegner - Energie abverlangen. Erniedrigende Ausgangsposition für die zweite Hälfte. Aber das sportliche Ende der Saison 2011/2012 ist ia bekannt.

Unsere Schwarz-Roten legten eine bemerkenswerte Rückrunde hin. Lediglich die Aufstiegsaspiranten Fürth, Frankfurt und der SC Paderborn, sowie die sechsplatzierten Münchener Löwen sollten in der Rückrundentabelle besser abschneiden. Somit konnte der Klassenerhalt am vorletzten Spieltag gegen unseren heutigen Gegenüber -Energie Cottbus – perfekt gemacht werden.

Und so finden wir uns eine weitere Saison in der zweithöchsten deutschen Spielklasse wieder – seit Anfang der Transferperiode mit namhaften Spielern wie Ümit Korkmaz oder Christian Eigler, die es richten sollen unseren Fußballclub in der 2. Liga zu halten. Dass die Qualität der Liga durch Mannschaften wie Kaiserslautern, Köln und der Hertha aus Berlin nicht weniger wurde braucht man sicher nicht erwähnen. Sei es sportlich gesehen oder auf die Fans die uns im nächsten Jahr erwarten bezogen.

Blickt man auf die Aufsteiger der Dritten Liga, kann man das so wohl nicht unterstreichen. Ob es der Sportverein aus Sandhausen ist oder der VfR aus Aalen. Gegen letzteren müssen wir auch in der ersten Runde des DFB-Pokals am 19.08.2012 auswärts antreten. Also Schanzer – rafft euch auf – wer seinen Verein liebt fährt auswärts und unterstützt seinen Fußballclub! ALLE NACH AALEN! ALLES FÜR DEN FCI!

In der heutigen INamorado Ausgabe könnt ihr neben dem brandneuen Fanstandangebot auch einen Text des Magazins 11Freunde zum Sicherheitsgipfel in Berlin lesen. Der Bericht spiegelt unsere Meinung zu dem Thema sehr gut wieder und wird durch ein Spruchband noch verstärkt werden. Ebenso freuen wir uns sehr, dass sich die Gästegruppe der Ultima Raka mit einem kleinen Text näher vorstellt.

Alles für den Fußballclub – Alles für Ingolstadt! Auf in die neue Saison! BRC'08

IMPRESSUM

Das Magazin INamorado ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundschreiben an Mitglieder und Freunde der Gruppe BRC '08 sowie Fans und Anhänger des FC Ingolstadt 04. Herausgeber ist die Fangruppe Black Red Company, nicht der Verein FC Ingolstadt 04. Für die Inhalte der Texte sind ausschließlich die Verfasser der Texte verantwortlich. Die Redaktion distanziert sich von jeglicher Form von Gewalt, Sachbeschädigung und sonstiger Straftaten.

Das Magazin ist bei Heimspiel des FC Ingolstadt im Sportpark auf der Südtribüne (Blöcke U+V) und am Fanstand erhältlich, sowie als Download in digitaler Form auf der Homepage www.brc08.de

Alle Rechte vorbehalten. Ein besonderer Dank gilt Ron Ulbrich (11Freunde) und Gurke (Ultima Raka).

Bilder: brc08.de, 11freunde.de, aquileia.blogsport.de

Redaktion: Martin B., Chrisi V., Flo D. **Kontakt:** inamorado@brc08.de



GEGNERINFO ENERGIE COTTBUS

gegründet: 1966 Farben: Rot-Weiß

Stadion: Stadion der Freundschaft (22.528)

Trainer: Rudi Bommer Aktuelle Saison: -

Bester Torschütze: Dimitar Rangelov (12 Tore) (Vorsaison)

Vorsaison: 2. Bundesliga: 14. Platz, 35 Punkte

Bilanz gegen den FCI: 4 Spiele – 2 Siege FCI – 1 Sieg Cottbus – 1 Unentschieden



Bundesland: Brandenburg

Einwohner: 102.091 (Stand: 31.12.10)

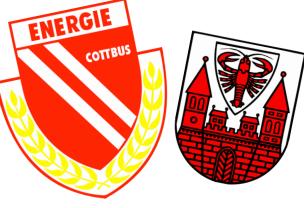
Entfernung zu Ingolstadt: 392 km (Luftlinie)

ULTIMA RAKA

Ultima Raka, auffällig ist sicherlich der einzigartige Name. Dieser ist Sorbischen entnommen und bedeutet soviel wie "Extremer Krebs", dem Wappentier unserer Stadt. Damit wird ein regionaler Bezug geschaffen, der einerseits unsere tiefe Identität verkörpert und andererseits ein Alleinstellungsmerkmal zu den deutschen Standardgruppennamen darstellt. Ultima Raka sieht sich in erster Linie als Gruppe von Fußballfans, und erst in zweiter Linie als "Ultrá", obwohl wir mit vielen Dingen, die unter diesem Deckmantel heutzutage passieren, nichts am Hut haben. Wir definieren uns über Liebe und Hingabe zum FC Energie Cottbus. So sind alle unsere Mitglieder als Mitglied im Verein verwurzelt (für uns eine Selbstverständlichkeit) und in

den zehn Jahren unseres Bestehens war bei jedem Pflichtspiel immer zumindest eine zweistellige Anzahl an Mitgliedern unserer Gruppe vor Ort (eigentlich auch eine Selbstverständlichkeit). Egal, ob montags in Aachen, freitags in Karlsruhe oder samstags in Dortmund. Das wird auch heute nicht anders sein, wenn auch die 2.000 Gästefans aus dem Mai dieses Jahres sicherlich nicht ganz erreicht werden dürften. Gegenüber dem Verein ist Ultima Raka ein anerkannter Gesprächspartner, denn um etwas zu erreichen, müssen und wollen wir mit dem Verein zusammenarbeiten. wir wollen mitgestalten und in bestimmten Dingen haben wir auch einen kurzen Draht zur Geschäftsstelle.





EIN SCHLAG INS GESICHT DER FANS (SICHERHEITSGIPFEL BERLIN)

Die Verbände stellten auf dem Sicherheitsgipfel Maßnahmen vor, um die Politik zu beruhigen. Die Vereinsvertreter reisten zwar an, für Diskussionen blieb ihnen aber keine Zeit. Außen vor blieben wieder diejenigen, um die es ging: die Fans. Deren Angebot zum Dialog wurde abermals mit Füßen getreten.

Es war, als hätte ihr Verein ein entscheidendes Gegentor kassiert. Im Hotel Palace in Berlin verharrten die Fanvertreter und verfolgten auf ihren Laptops, was einige hundert Meter weiter passierte. Vertreter von DFB und DFL sowie der Innenminister Ergebnisse verkündeten die Sicherheitsgipfels. Was die Fans sahen und hörten, verschlug ihnen die Sprache. Die Dauer von Stadionverboten soll nun von bisher drei auf bis zu zehn Jahren erhöht werden. Jakob Falk von der Fan-Organisation »Pro Fans« bezeichnete das »als Schlag ins Gesicht«.

2007 war die Dauer der Stadionverbote noch von fünf auf drei Jahre zurückgesetzt Fanvertreter mahnten worden. immer wieder die teils willkürliche Praxis der Verbote an. Als exemplarisch dafür gilt der Fall eines Nürnberger Fans, der für das Aufhängen einer Fanklub-Fahne ein einjähriges, bundesweites Stadionverbot erhielt. »Die Stadionverbotsrichtlinien verstoßen gegen geltendes Recht«, sagte René Lau von der AG Fananwälte. Der DFB plante zwar eine AG Stadionverbote, die sich mit dieser Thematik befassen und der auch ein Fanvertreter angehören sollte. Mit der neuen Maßgabe jedoch scheint dieses hinfällig. »Wenn Ansinnen wirklich durchgesetzt wird, dass Fans zehn Jahre

ausgesperrt werden, dann ist der Dialog endgültig gescheitert«, sagte Philipp Markhardt von »Pro Fans«.

Verband schlägt Dialogangebot aus

Rund um den Sicherheitsgipfel machten die Verbände und Vereine allerdings wiederum deutlich, wie wenig ihnen an einem Dialog gelegen ist. Zunächst hatten sie die Anfrage der Fanvertretungen abgeschmettert, am Sicherheitsgipfel teilzunehmen. Dann ignorierten das abermalige sie Gesprächsangebot der Fans. Die führenden Fanorganisationen veranstalteten Dienstag eine Pressekonferenz im Hotel Palace - gerade mal fünf Minuten Fußweg vom Sicherheitsgipfel entfernt. »Das hier ist Gegenveranstaltung, keine sondern ein Gesprächsangebot«, stellten sie bereits zu Beginn klar.

Sachlich und reflektiert präsentierten sieben Männer im Alter von Mitte 20 bis Ende 40 der Presse ihre Ansichten Fanprojektarbeit, Pvrotechnik. Stadionverboten und Gewalt im Fußball. »Wir wissen, wie die Leute in der Kurve ticken. Wir können mit diesem Expertenwissen helfen«, sagte Philipp Markhardt. Die Presse füllte am Mittag den großen Konferenzraum des Hotels, Nachmittag wäre genug Platz gewesen für die über 100 Verbandsund Vereinsvertreter, die persönlich von den Fans eingeladen worden waren. Es kamen nicht hundert, nicht fünfzig, nicht zehn. Es kamen vier. Keiner von der DFL oder vom DFB.

Reinhard Rauball, der Chef der Deutschen Fußball-Liga, begründete die Absage an die Fans mit den Worten: »Heute saßen

diejenigen zusammen, die für das, was passiert, auch geradestehen müssen.«

Womit eigentlich auch die Fans gemeint wären. In Rauballs Aussage wurde der eigentliche Sinn des Sicherheitsgipfels deutlich: Es ging mitnichten um eine Diskussionsrunde von Politik, Vereinen und Verbänden, sondern um Beteuerungen der Verbände an die Politik. Ein Schüler, der zum Rapport beim Lehrer muss. Union Berlin blieb dem Treiben fern, Pressesprecher Christian Arbeit sprach von einer »Akklamationsveranstaltung«. Eine Einschätzung, der auch mancher Teilnehmer nicht widersprechen wollte. »Man kann schon den Eindruck gewinnen, dass wir nur zum Abnicken gekommen sind«, sagte ein Klubfunktionär hinter vorgehaltener Hand.

Am Montag gegen 16:00 Uhr sendeten DFB DFL ihren ausgearbeiteten und Verhaltenskodex an die Vereine, denen damit keine Zeit blieb, das Papier mit allen Verantwortlichen besprechen. zu Am Dienstag um elf Uhr traten die Funktionäre zusammen. Der Kodex wurde dort circa 45 Minuten zwar heftig diskutiert, Änderungen wurden jedoch nicht vorgenommen. Die Zeit drängte, denn schließlich kamen wenig später die Politiker hinzu. »Da hieß es, dass man ein Signal der Geschlossenheit abgeben muss«, erklärte ein Vereinsvertreter.

14:30 Uhr wurde die Bereits um Pressemitteilung veröffentlicht, die neben dem Ehrenkodex auch die Maßnahmen wie Erhöhung der Stadionverbotsdauer auflistete. Auch dieser Schritt irritierte so manchen Klubfunktionär. der davon ausgegangen war, dass lediglich der Kodex veröffentlicht werde. Denn die Maßnahmen haben zunächst einmal nur

Empfehlungscharakter für die Vereine, intern firmierte der »Maßnahmenkatalog« als »Möglichkeitenkatalog«.



Wolfgang Niersbach – DFB Präsident

Angst vor Radikalisierung

Dennoch werden heftige Reaktionen aus der Fanszene wohl nicht ausbleiben. Für den Start der Dritten Liga am kommenden Wochenende rechnen auch Vereinsvertreter mit Protesten und Pyrotechnik. »Wir haben die Chance, diese Leute zu erreichen«, sagte Jakob Falk von »ProFans«. »Doch wenn wir nicht gehört werden, scheint es auf ein Kräftemessen hinauszulaufen.« Durch die Missachtung des Verbandes verlieren die moderaten Kräfte an Einfluss in den Kurven. Falk sagt: »Wenn wir nicht Erfolge unserer Arbeit präsentieren, werden sich Teile der Fans radikalisieren.«

Das Rezept von Coca-Cola, der Algorithmus von Google, der Bibel-Code oder der Ort des Bernsteinzimmers – die größten Rätsel der Menschheit müssen um ein Kapitel ergänzt werden: Die konsequente Ablehnung der Fußballverbände für einen Dialog mit den Fans.

(Ron Ulrich, 11freunde.de, 18.7.12)

FC HEIDENHEIM VS. KARLSRUHER SC 2:2 (0:2)

Endlich wieder Pflichtspiel-Fußball. Hatte man sich die Sommerpause mit Groundhopping durch Portugal, diversen FCI-Testspielen gegen unterklassige Gegner, dem ÖFB-Pokal und der Schweizer Super Liga sowie einem Besuch im Trainingslager Spieler beim HSB aktiv war. Der Gästeblock war selbstverständlich voll und wurde somit durch die Pufferzone erweitert. Die Gäste lieferten über das gesamte Spiel einen lautstarken Support ab, der schlicht zwei Ligen zu tief stattfindet.



unserer Jungs zumindest halbwegs erträglich gestaltet, so war es nun endlich wieder soweit: Mitfiebern beim Auftakt der 3. Liga-Saison, Gott sei Dank ohne aktive Beteiligung unseres FCI. Stattdessen ging es für neun BRC/CF Mitglieder zum ersten

Heimspiel unserer Freunde aus Heidenheim, die es direkt mit dem Absteiger aus Karlsruhe zu tun hatten.

Etwa die Hälfte reiste bereits frühmorgens an und war am späten Vormittag rechtzeitig zum Mittagessen in der Ostalb und verbrachte die Zeit bis zum Stadionmarsch gemeinsam mit den Jungs von HS. Beim gemeinsamen lautstarken Einstimmen auf das Derby und die neue Saison waren gut 100 Heidenheimer dabei.

Die 9200 Zuschauer im fast ausverkauften Albstadion erlebten zunächst eine Choreo der FCH Fans zur Wertschätzung des Trainers Frank Schmidt, der den FCH in den letzten Jahren bis in die Spitzengruppe der dritten Liga geführt hat und bereits als

Die erste Halbzeit verlief für den FCH denkbar ungünstig: Die blau-roten erspielten sich ein Übergewicht an Spielanteilen, wurden jedoch durch zwei überragende Freistöße von Calhanoglu auf den Boden der Tatsachen zurück geholt. Der KSC ging mit einer schmeichelhaften 2:0-Führung in die Kabine und

präsentierte sich auch in der Folgezeit passiv und aus dem Spiel heraus wenig gefährlich. Stattdessen kam der FCH in Person von Schnatterer zurück in die Partie und wurde jetzt von seinen Fans Richtung Ausgleich gepeitscht. Und Fußball kann so



schön sein: Schiri Stieler, der bereits zuvor in Ungnade bei den FCH-Fans gefallen war, lies drei Minuten nachspielen und in eben jener letzten Minute drosch Malura den Ball zum verdienten Ausgleich ins Netz vor der Osttribüne. Jubel wie nach einem Sieg im Block und Enttäuschung beim KSC. Aufgrund des Spielverlaufs sicherlich ein Punktgewinn für den FCH, dem wir an dieser Stelle alles Gute für die Saison 12/13 wünschen.

HS & BRC

Neues vom Fanstand Ninter der Südfriüne



Tshirt

Home sweet Home dreifarbiger Druck & beste Qualität















Fanszene-Bus zum Spiel SE PADERBORN VI FE MEDISTADI

am: 2. September 2012

Abfahrt: 5:00 Uhr Treffpunkt: 4:30 Uhr Parkplatz Hallenbad

Preis:
40€



Anmeldung:

per E-Mail: auswaerts@brc08.de Telefonisch: 0176/64650055 oder am Fanstand

Bus fährt erst bei 35 Anmeldungen. aktuelle Informationen: www.brc08.de

ALLE NACH AALEN!

DFB-POKAL - 1. RUNDE - SONNTAG, 19.8. - 16:00 UHR